

Wegen verstärkter Nachfrage baut Erdgas Obersee eine neue Leitung vom linken ans rechte Zürichseeufer

Erdgasleitung soll See durchqueren

Zwischen Feldbach und Altendorf wird bis im Frühjahr eine sechs Kilometer lange Erdgasleitung in den Zürichsee verlegt werden. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.

Der Absatz von Erdgas im Versorgungsgebiet von Erdgas Obersee hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Vor allem in der March und im nördlichen Teil des Kantons Glarus hat der Verbrauch wegen der Erschliessung neuer Ort- und Liegenschaften zugenommen. Weil auch in den kommenden Jahren viele Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe auf Erdgas umstellen werden, könnte es bei der Versorgung zu Engpässen kommen. Damit das Netz der Erdgas Obersee-Linth Transport AG für die Zukunft gerüstet ist, braucht es also mehr Leitungsdruck und damit grössere Transportmengen.

25 Zentimeter Durchmesser

«Der Engpass war schon länger abzusehen», sagt Geschäftsführer Ernst Uhler. «Wir sind zum Schluss gekommen, dass eine Leitung zwischen Feldbach und Altendorf die effizienteste Lösungsvariante ist.» Im vergangenen Jahr erarbeitete die Firma Oehrli Engineering aus Rapperswil-Jona ein Vorprojekt, das nach der Zustimmung durch den Verwaltungsrat konkretisiert wurde. Das Rohr mit einem Innendurchmesser von 25 Zentimetern wird in der Nähe des Feldbacher Kreisels an die Versorgungsleitung von Erdgas Zürich ange-



Hier wird die neue Leitung in den See führen: Geschäftsführer Ernst Uhler (l.) und Projektleiter Patrick Berchtold in Feldbach.

Foto: Esther Michel

schlossen. Von dort aus verläuft es südwärts zum Seeufer. Normalerweise wird Erdgas in Rohren aus Polyethylen mit einer Wandstärke von knapp 17 Millimetern gefördert. Im See hingegen werden Stahlrohre mit einer Wandstärke von 10 Millimetern und einer doppelten Aussenbeschichtung verwendet. Projektleiter Patrick Berchtold: «Bis zu einer Seetiefe von zehn Metern werden wir die Leitung

mindestens einen halben Meter tief im Seegrund vergraben. Weiter unten liegt sie auf dem Grund.»

Baubeginn erfolgt

Via Durchstich beim Dreiländerstein verläuft die Leitung Richtung Hurden und dann nach Altendorf. Dort trifft sie 200 Meter vom Ufer entfernt auf die bestehende Leitung, die das linke Seeufer, Ausserschwyz und das Glar-

nerland miteinander verbindet. Die Baukosten sind mit 3,5 Millionen Franken veranschlagt. An Land ist bereits mit den Bauarbeiten begonnen worden, ab Januar soll die Leitung in den See verlegt werden. «Wenn es optimal läuft, können wir die Leitung bereits im Mai in Betrieb nehmen», so Berchtold.

Martin Mühlegg

Behinderte können in Lachen arbeiten

In den vergangenen Jahren nahm das Thema «Beschäftigung für Menschen mit Behinderung» laufend an Bedeutung zu. Schweizer Unternehmen aber weiterhin wenig schaffend, diese Menschen zu beschäftigen. Im Rahmen des internationalen Tags der Menschen mit Behinderung übermorgen Samstag hat das «Gabriel» im Obersee Center mehrere Menschen mit geistlicher Behinderung eingeladen, im Arbeitsmarkt zu schnuppern. Bewohnerinnen des Höflichkeitscafés zwischen 13.30 und 16 Uhr im Service des Cafés mitarbeiten, wo Mitarbeiterinnen der Procapa arbeiten. Mit dieser und weiteren Aktivitäten wollen die Behindertenverbände Arbeitgeber, Politik und Öffentlichkeit für die Anliegen von Menschen mit Handicap sensibilisieren.

Junger Italiener klagt in Pfäffikon

Kürzlich kontrollierte die Schweizer Kantonspolizei am Bahnhof Pfäffikon einen jungen Mann, der einen Rucksack mit der Beschreibung eines mutmaßlichen Ladendiebs passte. Bei der Durchsuchung des Rucksacks des Mannes entdeckten die Pfäffiker das entwendete Diebesgut für eine Playstation im Wert von mehreren Hundert Franken. Der Mann gestand seine Tat und nun vor der Staatsanwaltschaft in Pfäffikon Einsiedeln verantworten.

Kathrin Hilber wieder gesund